

Tagung „Auf den Lehrer kommt es an“ am 16.-17.2.2009 in Trier: Marktplatz

| |
|---|
| Name der Institution, Adresse, URL |
| Prof. Dr. Bernhard Sieland Institut für Psychologie Leuphana Universität Lüneburg Scharnhorststr. 1 21335 Lüneburg sieland@leuphana.de Tel. 04131-677-1700 |
| Kontaktperson(en) mit Emailadressen, Telefonnummern |
| Annegret Janßen anne-janssen@gmx.de Birte Asmussen b.asmussen@web.de |
| Name des Projekts, eventuell URL |
| Tätigkeits-, Stimmungs- und Zeitanalyse Trainings zum Arbeits- und Gesundheitsverhalten von Studierenden, Lehrkräften und Schülern www.zeittagebuch.de |
| Ziele des Projekts, methodischer und empirischer Hintergrund, Zielgruppe |
| <p>Ziele: Diagnosegeleitete Kompetenzförderung zur Verbesserung der Arbeits- und Gesundheitsqualität von angehenden Lehrkräften und Schülern</p> <p>Theoretischer Hintergrund: Tätigkeits-, Stimmungs- und Zeitregulationskompetenzen stehen in intensiven Wechselwirkungen und beeinflussen die Arbeits- und Gesundheitsqualität von angehenden Lehrkräften und Schülern. Unser Wochenprotokoll macht Stärken und Schwächen in den genannten Kompetenzen sichtbar. Es vergleicht die individuellen Ergebnisse mit den kumulierten Werten der Bezugsgruppen. Die Datenbasis ermöglicht der Bildungseinrichtung eine bedarfsgerechte Bildungssteuerung. Die Studierenden können die Informationen nutzen, um sich auf den individuellen Bildungsbedarf zu konzentrieren und gegebenenfalls ihre Studienwahlentscheidung zu überdenken.</p> <p>Methode: Erfassung von Zusammenhängen zwischen Fragebogen-Daten (CCT, AVEM, HEALTH 49...) und Verhaltensdaten über Tätigkeitsverlauf, Stimmungsqualität und Zeitznutzung. Online-Rückmeldungen über individuelle Profile und Gruppennormen. Diese verhaltensnahen Daten sind änderungssensitive Indikatoren für den Lernfortschritt und erlauben einen kritischen Abgleich mit Selbstauskünften aus den Fragebogendaten.</p> <p>Funktionen des Instrumentes:</p> <ul style="list-style-type: none">• Selbstprofessionalisierung Es analysiert Stärken und den Trainingsbedarf in diesen Kompetenzbereichen und steigert so die änderungsförderliche Betroffenheit für nachhaltige Verbesserungen der Arbeits- und Gesundheitsqualität der Nutzer• Transferorientiertes Bildungscontrolling, jeder angezielte oder behauptete Lernfortschritt sollte sich in Veränderungen alltäglichen Performanz und damit in diesen Indikatoren niederschlagen. <p>Empirischer Hintergrund: Breitbandverfahren (vgl. Health 49, AVEM...) zeigen kritische Kompetenzdefizite in diesen Bereichen bei (angehenden) Lehrkräften. Unser Wochenprotokoll eignet sich als Schmalbandverfahren, um den individuellen Entwicklungsbedarf genauer einzugrenzen und die Betroffenen dafür zu sensibilisieren. Darüber hinaus planen wir über Clusteranalysen Personengruppen mit unterschiedlichem Entwicklungsbedarf für differenzielle Trainingsangebote zu ermitteln.</p> <p>Zielgruppen: Lehramtsstudierende, Anwärterinnen, Berufseinsteiger, Lehrkräfte und Schulleitungen. Eine Version für Schüler Sek 1+2 ist in Arbeit. Die Ausweitung auf weitere Zielgruppen ist geplant.</p> |

Welche Verfahren werden eingesetzt? (Organisationsform, Umfang, Laufzeit, Verortung in der Ausbildung)

Online-Verfahren: CCT, Health 49, Emofit, AVEM, Zeittagebuch

Organisationsform:

Diagnosegeleitete Trainings zu 1.) Potenzialanalysen für Pädagogen, 2.) Zeitmanagement und 3.) Stimmungsregulation über 1 Semester mit 2 SWS und je 5 CP und abschließendem Entwicklungsbericht.

Curriculare Verankerung: Wahlpflichtseminar im Komplementärstudium bzw. im Modul Lernpsychologie. Die Online-Diagnosen einschließlich der Seminarkonzeptionen sind für Forschungs- und Lehrkooperationen leicht zugänglich zu machen.

Erfahrungen in der Praxis, Evaluationsergebnisse

Bisher liegen rund 80 Entwicklungsberichte von Studierenden vor, die die diagnosegeleitete kooperative Selbstprofessionalisierung abbilden und wertschätzen.

Insgesamt sind bisher rund 250 Lehramtsstudierende mit den Instrumenten erfasst worden. Es finden sich einschlägige Hinweise auf Defizite, die durch gezielte Trainings kompensiert oder durch entsprechende Beratung zur Umorientierung Anlass geben. Derzeit liegen 4 Bachelor- bzw. Diplomarbeiten über die Evaluation der Instrumente und Trainingsangebote vor.

Wird das Projekt gefördert? Benennung vorhandener Partnerschaften (extern und intern), Ressourcenbedarf nennen

Förderung aktuell durch Berufsverband VEB-NRW sowie durch die Leuphana Universität; ein BMBF Antrag ist in der Begutachtungsphase. Ein Hauptinteresse von uns besteht darin, die Studierenden mit ihrem Studienverhalten an verschiedenen Universitäten zu vergleichen. Wissenschaftliche und finanzielle win-win-Arrangements sind willkommen.

Zusammenfassende Wertung: Was hat sich bewährt? Woran sollte zukünftig noch gearbeitet werden?

Stand: Die Verfahren werden als berufsrelevant eingeschätzt und aktivieren die Änderungsmotivation der Nutzerinnen.

Perspektiven für Weiterentwicklung:

- verkürzte Varianten.
- Reiner E-Learning Einsatz
- Ausweitung der Zielgruppen (zunächst geplant: Schüler und SeelsorgerInnen, denkbar auch Einsatz in Krankenhäusern, Betrieben, Polizei...)

Literatur zum Projekt (max. 3 wichtige Titel)

Sieland, B. (2008). Situationsspezifische Eignungs- und Potenzialanalysen durch Fallbeispiele aus dem Lehrerforum. In SEMINAR Heft 2, S. 56 – 67

Sieland, B. (2008). Lehrkräfte als Experten für die eigene Lern- und Emotionsarbeit. Pädagogisch-psychologische Aspekte des Lehrens und Lernens in der Schule. In Schweer, M.K.W. (Hrsg.): Lehrer-Schüler-Interaktion. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften S. 101-126

Sieland, B. (2009). Arbeitsbelastung und Beanspruchung von Lehrkräften – Wie viel Zeit benötigen Lehrkräfte für ihre Berufstätigkeiten? In Kongressbericht des Realschullehrerverbandes NRW (im Druck)